
Gemischte Ergebnisse: ADAC testet neun Motorradhelme

Leicht soll er sein und trotzdem sicher – das erwarten Motorradfahrer von ihrem Helm. Der ADAC hat neun Integralhelme auf den Prüfstand gestellt und sie in den Kategorien Handhabung, Aerodynamik und aktive bzw. passive Sicherheit getestet. Das Ergebnis war gemischt: Shoei, X-Lite und HJC schneiden „gut“ ab, drei Helme sind „befriedigend“, zwei „ausreichend“. Einzig das Modell X.G100 R Billy B von Nexx erhält ein „mangelhaft“, weil der Helm in der wichtigsten Disziplin, dem Schlagtest, versagt hat.

Der ADAC beschränkt sich dabei nicht nur auf die Schlagpunkte, die Hersteller im Rahmen der Normprüfung testen müssen: Er setzt jeden Helm zusätzlich eigenen definierten Schlagpunkten gegen das Schädeldach aus. Hier konnten Nishua und Scorpio nicht überzeugen, das „ausreichend“ in dieser sicherheitsentscheidenden Kategorie schlägt somit auf das Gesamturteil durch. Bemerkenswert: Der Durchfaller Nexx versagte nicht nur bei den ADAC-Prüfpunkten, sondern auch mehrfach in der normierten Kinnschlagprüfung. Das für die Zulassung zuständige Kraftfahrtbundesamt wurde informiert.

Die getesteten Helme wiegen nur zwischen 1265 Gramm und 1527 Gramm, was vor allem am Karbon liegt. Wo es keinen Karbonhelm gab, griffen die Prüfer auf die leichteste Modellvariante zurück. Auch wenn die Herstellerangaben vom tatsächlich ermittelten Gewicht teilweise um bis zu 150 Gramm abweichen (mit Punktabzug bei der Genauigkeit der Angaben), schonen diese Helme Hals- und Nackenmuskulatur der Fahrer. Positiv: Fünf Modelle besitzen bereits neuartige „Notfallwangenpolster“, die eine Helmabnahme nach einem Unfall erheblich erleichtern.

Qualität muss nicht teuer sein: Der mit Abstand günstigste Helm MTR S-10 Carbon für 160 Euro schrammt nur knapp an einem „gut“ vorbei (zum Vergleich: Der Testsieger Shoei NXR ist erst ab 429 Euro zu haben).

Generell gilt: Vor dem Kauf sollte der neue Helm unbedingt anprobiert werden, idealerweise bei einer Probefahrt auf dem eigenen Motorrad. Erst dann lassen sich Passform, Fahrgeräusche und Gewicht beurteilen. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



ADAC-Test Motorradhelme.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC

Leicht und trotzdem sicher
Gemischtes Ergebnis beim ADAC Motorradhelmtest

Hersteller	Preis in Euro	Gewicht/Gramm*	Neck-Ring, Komfort	anatomische Ergonomien	aktive Schirmung und Sicht	innere Belüftung, Unfallschutz	Gesamtwert	ADAC Urteil
Modellname, Bezeichnung	ab	ab	25%	20%	20%	35%	100%	
Shoei XRK	429	1396	1,9	2,5	2,7	1,9	2,2	■
X-Lite X-803 Ultra Carbon	529	1351	2,8	2,7	1,9	2,1	2,4	■
HJC RPHA 11 Carbon Lowlin	ab 550	1414	3,0	2,6	2,2	2,3	2,5	■
BMW Helm Race	595	1525	1,9	2,2	3,0	3,1	2,6	■
MTR S-10 Carbon	160	1458	2,4	3,0	2,3	3,1	2,7	■
Shark Spartan Carbon	430	1462	2,7	2,6	1,1	2,7	2,7	■
Nishaa NRX1 Carbon	300	1265	1,9	2,9	2,6	4,0	4,0 [†]	■
Scorpion EXO-1400 Air	390	1350	2,1	2,5	2,1	4,0	4,0 [†]	■
NEXX K-G100R Billy B	320	1527	2,7	2,8	2,4	5,0	5,0 [†]	■

Abwertungen: *Wenn die Kategorie „Passive Sicherheit, Unfallschutz“ ausreichend oder schlechter ist, kann die Gesamtwert nicht besser sein als die Kategorie „Passive Sicherheit, Unfallschutz“
Anmerkung: †inkl. Privoc

Notengrenzen: ■ 0,6 - 1,5 (sehr gut) ■ 1,6 - 2,5 (gut) ■ 2,6 - 3,5 (befriedigend) ■ 3,6 - 4,5 (ausreichend) ■ 4,6 - 5,5 (mangelhaft)

© 06.2018 ADAC e.V.

ADAC-Test Motorradhelme.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC